

Jar 1471 fündig worden. Wie aber und wenn die Stadt erbauet, sol an seinem Ort, nemlich neben der besondern Schnebergischen Chroniken, so wir hievon geschrieben, in oft gedachter Bergchroniken, und in der Meysnischen Stedte Chroniken notdürfftiger Bericht gethan werden.“

Eine bei Simon Gronenberg in Wittenberg 1581 gedruckte Ankündigung des Albinus gab die Titel der zehn in Aussicht genommenen Bücher samt ihren Untertiteln und Sonderrubriken im einzelnen genau an<sup>1</sup>: Buch 1. situs Misnae; 2. incolae; 3. domini seu principes; 4. religio, Christiana; 5. Descriptio Misniae seu delineatio formae; 6. divisio in certas regiones; 7. ornamenta; 8. annales; 9. ephemerides historicae; 10. de lingua atque nominibus propriis. — Auch S. 373 seiner Ausgabe des Werkes von 1589 hat Albinus über das Einleitungsprinzip des Ganzen sich geäußert. So konnte denn Köhler über die Art der Zusammenstellung der Nachrichten, speziell was die landeskundliche Seite des Werkes von 1589/90 anlangt, mit einiger Ausführlichkeit sich aussprechen in einem von ihm gelieferten Beitrag, der betreffs der Einzelheiten des Gegenstandes übrigens nichts weniger als fehlerfrei ist<sup>2</sup>.

Obgleich Albinus' Werken eine recht nachhaltige Wirkung bei den literarisch interessierten Persönlichkeiten seiner Zeit und dem allgemeinen Publikum Deutschlands zukam, war in der Auffassung der sächsischen Regierung doch nicht er, sondern sein soviel älterer Vorgänger Fabricius die für den Aufbau in der Quellenforschung über Meißen maßgebende Persönlichkeit. Als nach Albinus' Tod 1598 an die Weiterarbeit über die Ziele gegangen wurde, die er sich gesteckt hatte, ist daher bezeichnenderweise in den kurfürstlichen Reskripten lediglich die Rede von „Continuation der sächsischen Historie von der Zeit an, da Fabricius dieselbe beschlossen<sup>3</sup>“, indem des Reineccius' und des Albinus' ganz gelegentlich nur in jenen Verordnungen gedacht wird.

Vereinbarungen im genannten Sinne wurden zunächst Anfang Mai 1601 mit Matthäus Dresser († 5. Oktober 1607) getroffen, der seit 1581 die Professur der klassischen Philologie und der Geschichte an der Leipziger Universität inne-

<sup>1</sup> Hauptstaatsarchiv zu Dresden Loc. 9992 Bl. 29.

<sup>2</sup> E. Köhler, Die Meißnische Land- und Bergchronik des Petrus Albinus, eine Vorläuferin unserer Landeskunden (Glückauf XII [1892], 36—39 und 45—50); vgl. auch Herzog a. a. O. S. 204, wo zugleich die nach Albinus' Tod erschienene 3. Auflage des Werkes (Dresden 1610) erwähnt ist.

<sup>3</sup> Hauptstaatsarchiv zu Dresden Loc. 9992 Bl. 177 ff.